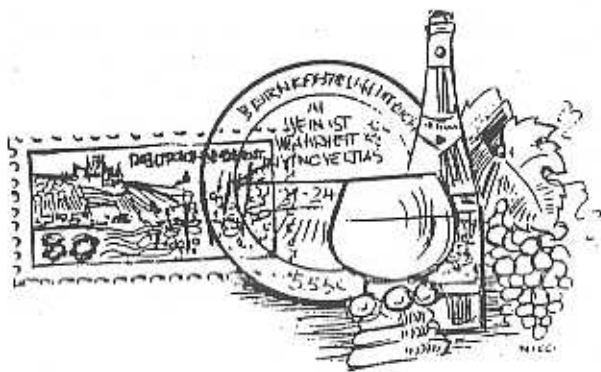


WEINWERBE- STEMPEL im Landkreis Bernkastel-Wittlich



Am 3. November 1961 führte die Deutsche Bundespost die neuen Postleitzahlen (PLZ) ein. Diese Neuerung diente der stetig fortschreitenden Rationalisierung (Briefverteileranlagen). Um die Bürger mit dieser Neuerung vertraut zu machen, erhielt damals jeder Haushalt ein 368 Seiten umfassendes Büchlein, in dem alle Orte der Bundesrepublik in alphabetischer Reihenfolge mit den entsprechenden Leitzahlen verzeichnet waren. Damit war auch die Zeit gekommen, die Stempel der Bundespost neu zu gestalten.

Unser Kreis gehört seit 1961 zum Leitgebiet 5 (Köln) und dem Leitraum 55 (Trier). Die Leitämter 555a Bernkastel-Kues, 556a Wittlich und 558a Traben-Trarbach erhielten zunächst eine dreistellige Leitzahl und später, durch Hinzufügen einer Null, die heutige vierstellige Nummer.

Nachdem 1963 die alten Werbestempel mit der entfernten Postleitgebietszahl 22 b eingezogen wurden, bemühten sich viele Antragsteller, daß die alten Darstellungen und Texte wieder in die neuen Stempel übernommen werden konnten. Leider vergebens! Einmal bot die neu genommene Stempelform mit dem großen Raum für die Postleitzahl weniger Platz für Abbildungen bzw. Texte, und zum anderen hatte die Deutsche Bundespost mit der Deutschen Postreklame GmbH, neue, sehr einschneidende Richtlinien für die Werbung im Stempelbild festgelegt.

Danach war eine Wirtschaftswerbung, zum Beispiel für eine bestimmte Weinsorte (Doktorwein, Geldtröpfchen, Kirmelreich usw.), nicht mehr erlaubt.

Die Werbung durfte nur noch allgemeinen oder gemeinnützigen Charakter haben. So konnten die Moselgemeinden zum Beispiel die Eigenart der Orte, die landschaftliche Schönheit, den Erholungsort usw., nicht aber eine Weinsorte in ganz spezieller Form herausstellen bzw. anpreisen.

An der Gestaltung des Werbestempels von Enkirch war der Verfasser mit beteiligt und daher nachfolgend ein kurzer Abriß über das Genehmigungsverfahren.

Auf die erste Stempelvorlage machte die Deutsche Postreklame im Herbst 1962 der Gemeinde folgenden Textvorschlag: "Enkirch - Weinfrohes Dorf der Mittelmosel" mit dem unveränderten Bild des ehemaligen Werbestempels W 19 (Jahrbuch 199a Seite 2a6).

Daß bei einem Straßen- bzw. Winzerfest eine weinfrohe Stimmung herrscht, ist allen Moselanern bekannt. Die Enkircher wollten aber nicht das ganze Jahr in einer weinfrohen Stimmung leben und bestanden erneut auf dem Text "Ankerplatz für Weinkenner". Im zweiten Bescheid der Postreklame heißt es dann u.a. "Zu unserem Bedauern müssen wir Ihnen allerdings mitteilen, daß die von Ihnen vorgesehene textliche und bildliche Gestaltung (Anker) nicht zulässig ist ...". Es folgte erneut der Textvorschlag "Weinfrohes Dorf der Mittelmosel". Das Ansinnen der Postreklame wurde im November 1962 vom Gemeinderat abgelehnt. Im Juli 1963 schrieb dann die Gemeinde Enkirch an die Deutsche Postreklame nach Mainz und teilte dieser Dienststelle mit, daß der Anker eine Abbildung aus dem Gemeindegewappen darstellt. Ferner, daß die Worte "Ankerplatz für Weinkenner" eine direkte Beziehung zu dem altehrwürdigen Wappen haben, da Enkirch nachweislich schon zur Römerzeit einen Ankerplatz hatte. Auch die zwei Worte "für Weinkenner" bedeuteten nach Ansicht des Antragstellers keine spezielle Werbung. Nach dieser geschichtlichen Erklärung hat die Mainzer Dienststelle am 12.08.1963 dem Stempelentwurf der Gemeinde zugestimmt und seit 28. November 1963 wirbt der eindrucksvolle Stempel für den Weinort Enkirch. Dies nur als Beispiel für die strenge Auslegung der zulässigen Werbung. Andere Antragsteller unseres Kreises haben sicherlich die gleichen Erfahrungen gemacht. Vielleicht ist auch die Änderung des Textes beim Werbestempel von Neumagen-Dhron 1 (W 50 und W 51) auf die konsequente Einhaltung der Richtlinien zurückzuführen. Vom Jahre 1970 - 1974 führte der erste Stempel den Text: "ältester Weinort Deutschlands". Seit dem Jahre 1976 lautet die Inschrift: "Fundort des Römerweinschiffes"!

In den sechziger Jahren wurden erstmals bei den Postämtern im hiesigen Raum halbautomatische Stempelmaschinen installiert. Statt eines Werbeeinsatzes hatte das Gerät in Fraben-Trarbach (ab Juni 1966) 6 von links steigende Wellen (39 mm lang). Das Gerät in Bernkastel-Kues wurde im Januar 1969 in Betrieb genommen und besaß 6 von links steigende Wellen (31 mm lang). In beiden Stempelmaschinen wurden schon im Jahr der Inbetriebnahme Werbestempel eingesetzt.

Es sind belegt: (Ub = Unterscheidungsbuchstabe).

		Ub	Laufzeit
M 1	555 Bernkastel-Kues 1	ma	1969 - 1976
M 2	555a Bernkastel-Kues 1 gleiches Bild wie M 1	mc	1978
M 3	555o Bernkastel-Kues 1	mc	1978 - 1983
M 4	555o Bernkastel-Kues 1	mc	1983 - 1987
M 5	555o Bernkastel-Kues 1 kleinere Schrift im Text u. Stempelkopf	md	ab 1987
M 6	558 Traben-Trarbach	i	1966 - 1969
M 7	558 Traben-Trarbach 1	mb	1971 - 1983
M 8	558a Traben-Trarbach 1 gleiches Bild wie M 7, jedoch etwas verkleinert	mb	ab 1984

Während der Laufzeit der Maschinenstempel M 1 - M 8 sind mehrfach statt des Werbeseinsatzes die 6 steigenden Wellenlinien bzw. der Werbezusatz "Schreib mal wieder - Post" verwendet worden. Traben-Trarbach verwendete im Zeitraum von 1967 - 1973 kurzzeitig sieben verschiedene Werbestempel von den Motorbootrennen.



M 1



M 3



M 4



M 5



M 6



M 7

Seit Einführung der neuen Postleitzahl (1961) sind im Landkreis Bernkastel-Wittlich bis heute zwei Sonderstempel mit einem Weinnmotiv eingesetzt worden. Anlässlich der 125o-Jahr-Feier der Gemeinde Enkirch führte das Postamt am 14.04.1963 - 31.03.1964 den Stempel S 9. Während dieser Zeit war der Werbe-stempel W 4o (Ankerplatz für Weinkenner) zurückgezogen.

Zum 100-jährigen Jubiläum der Eisenbahnverbindung Pünderich-Traben-Trarbach beschaffte der Modell- und Eisenbahnclub von Traben-Trarbach den ovalen Sonderstempel S 1o. Der Stempel wurde am 28. und 29. Mai 1963 in einem Sonderpostamt im Bahnhof Traben-Trarbach eingesetzt. Neben der ehemaligen Dampf-lokomotive der Baureihe 91, die seinerzeit auf der oben genannten Strecke verkehrte, zeigt der Stempel neben der Datumleiste ein Weinblatt und eine Traube.



S 9



S 10

An Weinwerbestempeln sind ab 1963 in alphabetischer Reihenfolge belegt:

			<u>Laufzeit</u>
W 36	5551	Brauneberg	ab 01.09.1985
W 37	5581	Burg	ab 08.09.1964
W 38	5551	Burgen b. Bernkastel-Kues	ab 15.02.1981
W 39	5559	Dhron	1964 - 1970
W 4o	5585	Enkirch	ab 28.11.1963
W 41	5551	Graach an der Mosel	1964 - 1976
W 42	555o	Graach an der Mosel (neue PLZ)	ab 17.01.1976
W 43	5561	Kesten	ab 1964
W 44	5561	Kinheim	ab 1978
W 45	5563	Kröv 1	ab 1978
W 46	5551	Lieser	1964 - 17.01.1976
W 47	555o	Lieser (neue PLZ)	ab 17.01.1976
W 48	5551	Maring	1964 - 1971
W 49	5561	Minheim	ab 02.01.1985



W 36



W 37



W 38



W 39



W 40



W 41

W 50	5559	Neumagen-Dhron 1 ältester Weinort Deutschlands Bild wie W 52	1970 - 1974
W 51	5559	Neumagen-Dhron 1 (Bild wie W 50) Fundort d. Römerweinschiffes	1976 - 31.01.1989
W 52	5507	Neumagen-Dhron 1 (neue PLZ)	ab 01.02.1989
W 53	5551	Noviand	1964 - 1971
W 54	5555	Piesport	ab 1972
W 55	5586	Reil	ab 02.09.1985
W 56	558	Traben-Trarbach	1963 - 1966
W 57	5559	Trittenhelm	1963 - 31.01.1989
W 58	5501	Trittenhelm (neue PLZ)	ab 01.02.1989
W 59	5564	Ürzig, Mosel	ab 1971
W 60	5551	Velzenz	ab 1963
W 61	5557	Wintrich	ab 1985
W 62	5553	Zeltingen	1963 u. 1965 - 1971
W 63	5553	Zeltingen Heimatort d. deutschen Weinkönigin Bild wie W 62	1964
W 64	5553	Zeltingen, Mosel Anerkannter Erholungsort Bild wie W 62	1971 - 1975
W 65	5553	Zeltingen-Rachtig (Text wie W 64) Bild wie W 62	ab 1975



W 43



W 44



W 45



W 46



W 48



W 49



W 52



W 53



W 54



W 55



W 56



W 57



W 59



W 60



W 61



W 62

Durch kommunale Neugliederungen und betriebliche postalische Maßnahmen sind Stempel zurückgenommen worden und haben sich postamtliche Namen und Postleitzahlen geändert.

Beim Genehmigungsverfahren für die Zulassung von Sonder- bzw. Werbestempeln sind neben der Oberpostdirektion die Deutsche Postreklame und das Posttechnische Zentralamt zuständig. Die letztgenannte Dienststelle hat für die Stempelbilder Normen geschaffen, in denen unter anderem die Schriftgröße, Linien, Abstände, Zeichen usw. genau festgelegt sind. Diese Vorschriften müssen bei der Vorlage eines Stempelentwurfes unbedingt berücksichtigt werden.

Die Aufstellung und die Laufzeit der 82 abgebildeten bzw. beschriebenen Werbestempel erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für Hinweise auf Ergänzungen, auch der Laufzeiten, ist der Verfasser sehr dankbar.

Quellen: Katalog Dr. Aschenbeck über Sonderstempel und Wein
Mitteilungsblatt der Motivgruppe Landwirtschaft, Weinbau
Forstwirtschaft
Arbeitsgemeinschaft "Postgeschichte" im Briefmarken-
Sammlerverein e.V., Wittlich

I. Nachtrag Dezember 1990



W 66



W 67

- W 66 5561 Kinheim das Weindorf der Mittelmosel
1977 -
- W 44 5561 Kinheim - Weindorf der Mittelmosel
ab
- W 67 5551 Wintrich 1982 -
- W 61 5557 Wintrich ab

- ↑ Jakobsweg-Kirche
- ↓ Kloster
- ⌘ Klosteranlage
- ⌘ Burg, Schloss
- ⌘ Burg
- ⌘ Gastwirtschaft
- ⌘ Eisenbahn-Station
- ⌘ Eisenbahn-Fremdstation
- ⌘ Naturschutzgebiet
- ⌘ Museum

BITBURG

Wies

IDAUM

Fifel

WITTICH

SCHWICH

TRIER

TRARER

BERNKASTEL

BERNKASTEL

H

U

N

S

R

U

Idarwald

Hochwald



Bereich der Mosel im
Landkreis Bernkastel-Wittlich

Kartenverlag



Dieser Beitrag erschien bereits in den Kreisjahrbüchern
des Kreises Bernkastel-Wittlich.

Mit Genehmigung des Autors Helmut Sturm wurde diese Arbeit
vom Briefmarken-Sammler-Verein Wittlich anlässlich der
700-Jahr-Feier der Stadt Wittlich im Jahre 1991
herausgegeben.

